

Beratungsnutzen für Kunden und Handwerker:

# Initialberater für energetische Gebäudesanierung

*Im Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekt MODUL („Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig“) sind im letzten Jahr in zwei Kursen Tischler zu „Initialberatern für energetische Gebäudesanierung“ geschult worden. Ein zeitlicher Aufwand, der sich für die Tischler rechnet, wie die Erfahrung zeigte. Denn die Kursabsolventen konnten das Gelernte bereits in Kundengesprächen oder für ihre Öffentlichkeitsarbeit einsetzen.*

Die MODUL-Projektbetriebe hatten den Arbeitsschwerpunkt Qualifizierung in Sachen energetische Gebäudesanierung ganz oben auf die Prioritätenliste des Projektes gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem ZEWU, Hamburg, entwickelte das Meisterteam einen Kurs für Einsteiger mit dem Ziel, den Teilnehmern einen Überblick über die energetische Bewertung von Gebäuden zu bieten. Neu an dem Kurs ist der gewerkeübergreifende Ansatz. Denn die Schulung hat das gesamte Gebäude von der Heizung über die Wanddämmung bis zum Dachaufbau im Blick. Die Schulungsinhalte umfassen von bauphysikalischen Begriffen und Grundlagen über verschiedene technische Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie Planungskonzepte für energiesparendes Bauen und Modernisieren bis zur Kosten-Nutzenrechnung, Amortisationsrechnung und baurechtliche Bestimmungen alles, was der Kunde wissen will.

Die Teilnehmer erwerben in der 4-tägigen Schulung (zweimal Freitag und Samstag) die fachlichen Kenntnisse, Gebäude nach energetischen Gesichtspunkten mit Hilfe von Checklisten zu beurteilen und eine erste Einschätzung des Energieeinspar-

potentials vornehmen. Sie werden außerdem informiert über Förderprogramme, Wärmeschutzverordnung, Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz und Brandschutzbestimmungen. Die Dozenten sind Handwerker, Architekten und Ingenieure, die aus eigenen Erfahrungen berichten können. Teilnehmer, die den Wunsch haben, ihre Kenntnisse weiterzuentwickeln, können z. B. am Kurs „Gebäudeenergieberater“ teilnehmen, den einige Handwerkskammern anbieten. Im ZEWU gibt es ebenfalls Überlegungen, weitere Kursangebote zum Themenkomplex „Energie“ zu entwickeln.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die beiden ersten Kursdurchläufe bieten das Meisterteam und das ZEWU den Kurs in der zweiten März-Hälfte ein drittes Mal an. Interessenten können sich in der Meisterteam-Zentrale bei Herrn Tschöpe nähere Informationen abholen.

## MEISTERTEAM kurz & knapp

- Einkaufsgemeinschaft mit über 250 Vertragslieferanten
- Umfangreiches Dienstleistungspaket
- Gemeinsames, professionelles Marketing unter dem geschützten Meisterteam-Zeichen
- Bündelung wichtiger Brancheninformationen z. B. durch eigene Publikationen und das Internet
- Synergieeffekte durch Erfahrungsaustausch

Informationen zu MODUL unter:  
Tel. (0 40) 3 17 67 50 oder [www.meisterteam.de](http://www.meisterteam.de)

## Zur Sache



Liebe Leserinnen und liebe Leser, zum 1. Februar 2002 sind die neuen Regeln für Energie sparendes Bauen in Kraft getreten. Die neue Energieeinsparverordnung betrifft vor allem Neubauten. Die Anforderungen wurden zwar verschärft, erreichen aber nicht ganz den Niedrigenergiehaus-Standard. Für Renovierer ändert sich durch die neue Verordnung bei kleineren Baumaßnahmen wenig. Die neuen Grenzwerte für die einzelnen Bauteile greifen erst dann, wenn größere Flächen saniert werden (ab 20 % eines Bauteils), also z. B. das Dach neu eingedeckt wird oder die Fenster komplett erneuert werden. Selbst wenn den „Ökologen“ die neuen Grenzwerte nicht weit genug gehen und sie lieber den 3-Liter-Haus-Standard als den Niedrigenergiehaus-Standard umgesetzt gesehen hätten (s. Ökostat 2/2002), so bietet die neue Verordnung doch Gestaltungsmöglichkeiten für einen optimalen Geldeinsatz in Sachen Energieeinsparung. Von den planenden und ausführenden Handwerkern dürfen die Kunden mit Recht eine Beratungskompetenz erwarten, die es ihnen ermöglicht, die für sie beste Lösung zu entwickeln und umzusetzen und vielleicht noch mehr zu tun, als der Staat verlangt. Genau hier setzt der Meisterteam-Kurs „Initialberatung für energetische Gebäudesanierung“ an, denn die erfolgreiche Umsetzung der Energieeinsparverordnung hängt von der Fachkompetenz des Handwerks ab.

Ihre

Annette Alpers  
MODUL-Projektleitung  
future e. V. - Umweltinitiative von Unternehme(r)n